

Vierte Wiederaufnahme

## **DIE WALKÜRE**

Erster Tag des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner

Text vom Komponisten

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Inszenierung: Vera Nemirova

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Hans Walter Richter

Bühnenbild: Jens Kilian

Kostüme: Ingeborg Bernerth

Licht: Olaf Winter

Video: Bibi Abel

Dramaturgie: Malte Krasting

Siegmond: Peter Wedd

Ortlinde: Elizabeth Reiter

Hunding: Taras Shtonda

Waltraute: Nina Tarandek

Wotan: James Rutherford

Schwertleite: Katharina Magiera

Sieglinde: Amber Wagner

Helmwige: Ambur Braid

Brünnhilde: Christiane Libor

Siegrune: Karen Vuong

Fricka: Claudia Mahnke

Grimgerde: Stine Marie Fischer

Gerhilde: Irina Simmes

Rossweiße: Judita Nagyová

Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Nachdem der Vorabend der Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* von **Richard Wagner** (1813-1883) in der Saison 2009/10 auf **Jens Kilians** bereits legendärer „Frankfurter Scheibe“ Premiere gefeiert hatte, waren die Erwartungen groß, wie es weitergehen würde. Weder Publikum noch Presse zeigten sich enttäuscht: „Halbzeit beim Frankfurter *Ring*. Auch die *Walküre* in der Inszenierung von **Vera Nemirova** lebt wie schon das *Rheingold* vor allem vom Bühnenbild Jens Kilians. Die Premiere am Sonntagabend mit Generalmusikdirektor **Sebastian Weigle** am Pult des Frankfurter Museumsorchesters war eine musikalische Offenbarung auf Festspielniveau“, urteilte etwa Die Rheinpfalz. Nun ist die Produktion in ihrer vierten Wiederaufnahme an der Oper Frankfurt zu erleben, wobei geplant ist, dass sich der *Ring* – nach dem Auftakt mit der vierten Wiederaufnahme des *Rheingolds* in 2017/18 – in den beiden kommenden Spielzeiten mit weiteren Einzelaufführungen der folgenden Tage erneut schließen soll.

Göttervater Wotan bereut den Raub des Rheingoldes und das Schmieden des Rings. Daher zeugt er die Geschwister Siegmund und Sieglinde sowie die Walküre Brünnhilde, die mit ihren Halbschwestern eine Armee gefallener Helden aufbauen soll. Siegmund und Sieglinde begegnen sich nach langer Zeit im Hause von Sieglindes Ehemann Hunding, ohne ihre Verwandtschaft zu erkennen. Zwischen beiden entflammt eine starke Liebe, und sie fliehen mit Hilfe des Schwerts Nothung, das Siegmund als einziger aus der Esche ziehen kann. Als es zum Kampf zwischen Hunding und Siegmund kommt, verlangt Wotan von Brünnhilde, diesen zu Gunsten Hundings ausgehen zu lassen. Sie missachtet jedoch den Willen ihres Vaters, der daraufhin selbst einschreitet und Siegmunds Tod verursacht. Brünnhilde verhilft der Schwester zur Flucht. Auch erzählt sie Sieglinde, dass diese einen Sohn erwarte, den sie Siegfried nennen wird, und gibt ihr das zerbrochene Schwert Nothung als väterliches Erbe mit auf den Weg. Für den Treuebruch gegenüber Wotan soll Brünnhilde demjenigen Helden folgen, der furchtlos den Feuerkreis durchbricht, den Wotan um seine Lieblingstochter errichtet.

Zu den Neubesetzungen gehört der britische Tenor **Peter Wedd**, der die Partie des Siegmund bereits 2018 am Badischen Staatstheater Karlsruhe verkörpert hat und damit nun sein Frankfurter Hausdebüt vorlegt. Neu ist auch der aus Kiew stammende Bass **Taras Shtonda** (Hunding), zu dessen aktuellen Engagements der Fafner im *Ring des Nibelungen* am Grand Théâtre de Genève gehört. Die Berliner Sopranistin **Christiane Libor** (Brünnhilde) gastierte unter Sebastian Weigle bereits in konzertanten Wagner-Aufführungen von *Das Liebesverbot* als Isabella (2011/12) und *Rienzi* als Irene (2012/13), seinerzeit noch in der Alten Oper Frankfurt. An der Oper Leipzig ist sie als Senta in *Der fliegende Holländer* und als *Walküren*-Brünnhilde zu erleben. **Irina Simmes** (Gerhilde) ist seit 2012/13 Ensemblemitglied am Theater Heidelberg. Vom festen Frankfurter Sängerstamm steigt **Ambur Braid** (Helmwige) neu in die Produktion ein. Als Gast ist **Stine Marie Fischer** (Grimgerde) mit der Produktion bereits vertraut, da sie darin zuvor schon als Rossweiße auftrat, ähnlich wie Ensemblemitglied **Karen Vuong** (Siegrune), die seinerzeit die Partie der Gerhilde übernommen hatte. Ihre Kolleginnen **Claudia Mahnke** (Fricka) sowie **Elizabeth Reiter** (Ortlinde), **Nina Tarandek** (Waltraute), **Katharina Magiera** (Schwertleite) und **Judita Nagyová** (Rossweiße) haben in den genannten Partien in der Premierenserie oder in einer der darauf folgenden Wiederaufnahmen mitgewirkt.

**Wiederaufnahme:** Sonntag, 21. April 2019, um 15.30 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 27. April, 1., 5. (16.00 Uhr), 8. Mai 2019

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 17.00 Uhr

**Preise:** € 17 bis 135 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).